

	<p>Objekt: Maria mit Kind</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 8074</p>
--	--

## Beschreibung

Die Berührung eines Objektes und die Erfahrung seiner haptischen Qualitäten konnte ebenfalls ein Gefühl von Sicherheit erzeugen. Die Betonung der privaten Frömmigkeit im Mittelalter resultierte in der Erschaffung von religiösen Objekten, die dazu gedacht waren, im häuslichen Kontext benutzt, gehalten und berührt zu werden. Einige, wie reich illuminierte Stundenbücher und Elfenbeindiptychen, waren extrem teuer und wurden von ihren Besitzern in Auftrag gegeben. Andere wurden in Massenproduktion gefertigt und spiegeln den verbreiteten Wunsch wider, eine besondere Nähe zu den heiligen Figuren aufzubauen und intime, unmittelbare mystische Erfahrungen zu erleben, die über das hinausgingen, was Kirchen und öffentliche Prozessionen ermöglichten. Zu Skulpturen wie der Maria mit Kind aus Mechelen lässt sich sagen, dass es sich um kommerzielle Produkte handelt. Ein Stempel auf der unvollendet gebliebenen Rückseite zeigt die drei Balken des Stadtwappens von Mechelen, das sich häufig auf zeitgleich in der Region hergestellten Skulpturen findet. Die Marke auf der Vorderseite des Sockels, »DOERMAEL«, deutet auf einen gewerbsmäßigen Vertrieb dieser Art von Figuren. (Andrew Sears 2017)

Entstehungsort stilistisch: Mecheln

## Grunddaten

Material/Technik:

Eichenholz mit originaler Fassung

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 35 x 12,5 x 6 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1500
	wer	

wo